

Demonstration

gegen das sogenannte Erntefest auf Hof Nahtz



24.09.2016 – 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Treffpunkt: Eschede, 13.00 Uhr in Eschede, An der Kirche,
in Nähe des Gedenksteins für Peter Deutschmann, der 1999
von Escheder Neonazis zu Tode geprügelt wurde**



Seit fast einem viertel Jahrhundert finden bei Joachim Nahtz in Eschede Nazitreffen unterschiedlichster Weise statt. Neben einer Wehrsportübung, einem Nazikonzert sowie Stützpunktgründungen der Jugendorganisation der NPD waren und sind es immer wieder die sogenannten Brauchtumsfeiern, wie jetzt das Erntefest.

Das ist deutlich zulange. Jedes Nazitreffen ist eines zuviel und diese ungeheure Anzahl der Nazitreffen bei Nahtz macht deutlich, wie wenig Bedeutung dem Treiben dort beigemessen wird. Das ist der eigentliche Skandal. Immer wieder gab es kleine bis ganzkleine Formen des Aufbegehrens Seitens der politisch Verantwortlichen gegen diese Treffen, aber alles recht halbherzig und kurzfristig.

Wir, die wir seit Jahren immer wieder gegen die Nazitreffen protestieren, können nicht mehr machen, als immer wieder laut auf diese schlimme Situation hinweisen und auch versuchen, die Nazitreffen öffentlich zu machen und den Nazis die Ruhe zu nehmen, bestenfalls soweit, dass sie sich gestört fühlen. Denn dort, wo sie sich sicher fühlen, unbehelligt von der Öffentlichkeit, machen sie sich immer breiter, fühlen sich nahezu willkommen.

Aber genau das wollen wir ihnen nehmen: die Ruhe und die Ungestörtheit.

Deshalb rufen wir zur Demonstration und den Kundgebungen am 24.09.2016 auf:

Lasst uns nach den Rechten schauen! Lasst uns unruhig und störend sein!

Schluss mit den Nazitreffen!

Nach den Rechten schauen - keine Nazitreffen in Eschede

Die Demo ist angemeldet vom DGB-Nordostniedersachsen mit Unterstützung durch die im Netzwerk Südheide gegen Rechtsextremismus organisierten Gruppen.

Von 1990 bis 2011: 181 Todesopfer durch rechte Gewalt in Deutschland (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article13725571/181-Todesopfer-durch-rechte-Gewalt-in-Deutschland.html>)

Vom Januar 2015 bis September 2016:

Niedersachsen:

Angriffe auf Asylsuchende und ihre Unterkünfte: 178

Davon tätliche Übergriffe auf Asylsuchende (Körperverletzung): 16

Davon Brandanschläge auf Unterkünfte: 23

Davon sonstige Angriffe auf Unterkünfte (Stein-/ Böllerwürfe, Schüsse, rechte Schmierereien etc.): 139

Bundesweit:

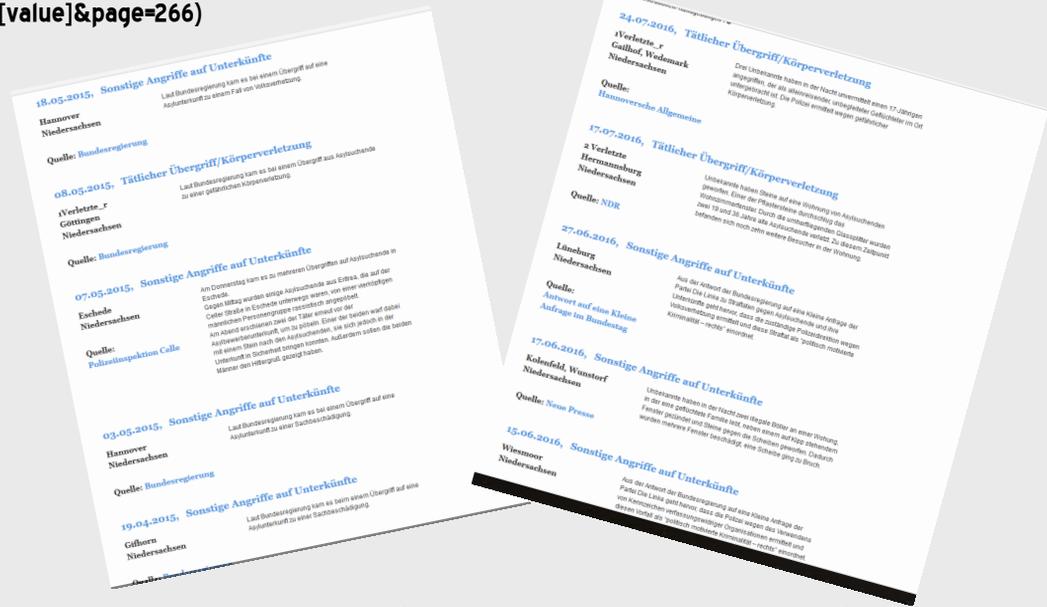
Angriffe auf Asylsuchende und ihre Unterkünfte: 1831

Davon tätliche Übergriffe auf Asylsuchende (Körperverletzung): 361

Davon Brandanschläge auf Unterkünfte: 187

Davon sonstige Angriffe auf Unterkünfte (Stein-/ Böllerwürfe, Schüsse, rechte Schmierereien etc.): 1283

([https://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/service/chronik-vorfaelle?&&field_date_value\[value\]&page=266](https://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/service/chronik-vorfaelle?&&field_date_value[value]&page=266))



**Lasst uns nach den Rechten schauen!
Lasst uns unruhig und störend sein!
Schluss mit den Nazitreffen!**

